



Pro Retina – Stiftung  
zur Verhütung von Blindheit

# Digitaler Stiftungsbrief

Liebe Forschungsinteressierte,  
am 10. November feiern wir den Welttag der Wissenschaft, der 2001 von der UNESCO ins Leben gerufen wurde, um die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung für die Gesellschaft zu würdigen. Die Pro Retina – Stiftung zur Verhütung von Blindheit unterstützt diesen Geist, indem sie sich seit vielen Jahren der Förderung der Wissenschaft und Forschung im Bereich der Netzhautdegenerationen widmet. Unter dem Motto „Forschung fördern - Augenlicht retten“ investierte die Stiftung allein 2024 rund 515.000 Euro, um die Forschung voranzutreiben. Dies umfasst die Unterstützung neuer Promotionsprojekte, die Verlängerung bestehender Forschungsstipendien und die Förderung von Projekten an führenden Universitäten in Deutschland und der Schweiz. Zudem wurden das jährliche Kolloquium für junge Forscher und Kongressreisen finanziert sowie zwei Forschungspreise verliehen. Die Pro Retina – Stiftung setzt sich mit großem Engagement für wissenschaftliche Fortschritte ein, die Betroffenen Hoffnung auf neue Behandlungsmöglichkeiten und eine bessere Lebensqualität geben können.

Über die neun neu bewilligten Projekte haben wir in dem digitalen Stiftungsbrief zum „World Retina Day“ informiert, der Ende September erschienen ist. In der heutigen Ausgabe des Newsletters stellen wir die neuen Forschungspreisträger vor und berichten über weitere Projekte und Aktivitäten der gemeinnützigen Stiftung. Den Newsletter können Sie gerne mit Anderen teilen und wir freuen uns über neue Abonnenten, Spender und Unterstützer im Kampf gegen Erblindung. Zum kostenlosen Abo geh es [hier](#)

## Themenübersicht

1. [Weitere Fördermittel für vielversprechendes Forschungsprojekt](#)
2. [Klinischer Forschungspreis 2024 für Priv.-Doz. Dr. Kristina Pfau](#)
3. [Verleihung Forschungspreis 2024 an Dr. Olivier Mercey](#)
4. [Darum Netzhautforschung](#)
5. [Rettungspläne für die Retina](#)

6. [Erfolgreiche Ergebnisse bei der Erforschung der altersbedingten Makuladegeneration](#)
7. [Digitaler Nachlass](#)
8. [Maria Kretschmer - Was für eine Ehrenamtskarriere trotz Erblindung!](#)
9. [Wegweisende Forschung zur geographischen Atrophie](#)
10. [Podcast "Retina View" mit Prof. Marius Ueffing und Sonderfolge zum World Sight Day](#)
11. [Teilnahme an internationaler Konferenz ermöglicht wertvolle Einblicke in Netzhautforschung](#)



### **Weitere Fördermittel für vielversprechendes Forschungsprojekt**

In unserem letzten digitalen Stiftungsbrief haben wir ein durch die Stiftung zur Verhütung von Blindheit gefördertes Projekt vorgestellt mit einem Forschungsansatz zur Bekämpfung der Altersbedingten Makuladegeneration (AMD). Dieses Projekt, das von Dr. Angela Armento und Prof. Marius Ueffing am Forschungsinstitut für Augenheilkunde in Tübingen geleitet wird, konzentriert sich auf die Y402H-Variante des CFH-Gens.

PD Dr. Angela Armento aus Tübingen erhielt nun beim 122. Kongress der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) im Oktober das Deutsche Förderprogramm für Augenheilkunde, unterstützt von Bayer Vital mit 50.000 Euro. Dies ist die bislang höchste Einzelförderung, die im Rahmen der Jahrestagung vergeben wurde.

Ihr Projekt fokussiert auf das molekulare Profil eines AMD-Modells in Dreifachkultur für die CFH-402H-Hochrisikovariante, um Erkenntnisse zur altersabhängigen Makuladegeneration (AMD) zu gewinnen. Das Ziel ist ein

besseres Krankheitsverständnis und die Erweiterung therapeutischer Ansätze. Bayer betont die Bedeutung des Engagements für medizinische Fortschritte.

Es freut uns, dass unsere Förderung auch von der DOG und Industrie unterstützt wird.



### **Klinischer Forschungspreis für Priv.-Doz. Dr. Kristina Pfau**

Die Pro Retina – Stiftung zur Verhütung von Blindheit zeichnet in diesem Jahr Priv.-Doz. Dr. med. Kristina Pfau mit dem Klinischen Forschungspreis 2024 aus. Der Preis wurde im Rahmen des Augenärztkongresses der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) in Berlin verliehen und ist mit 5.000 Euro dotiert. Dr. Pfau erhält die Auszeichnung für ihre herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten, die wesentlich zum Verständnis der frühen Krankheitsprogression von Pseudoxanthoma elasticum (PXE) und altersabhängiger Makuladegeneration (AMD) beitragen. Ihre Forschungen, die an der Universitäts-Augenklinik Bonn und am National Eye Institute (NEI) in Bethesda, USA, durchgeführt wurden, haben neue Einblicke in die Entwicklung und Validierung funktioneller Endpunkte für Therapiestudien in diesen Bereichen geliefert. Priv.-Doz. Dr. Kristina Pfau absolvierte ihre Facharztweiterbildung an der Universitäts-Augenklinik Bonn und habilitierte sich dort. Kürzlich wechselte sie an das Universitätsspital Basel, wo sie die Sektion Medical Retina leitet. Mit 33 Publikationen in hochrangigen Fachzeitschriften zählt Dr. Pfau bereits heute zu den vielversprechendsten Nachwuchswissenschaftlerinnen auf dem Gebiet der Ophthalmologie. Die Laudatio und Preisverleihung erfolgte durch Prof. Dr. Frank G. Holz, Direktor der Universitäts-Augenklinik Bonn und Mitglied im Wissenschaftlich Medizinischen Beirat (WMB).



**Pro Retina – Stiftung zur Verhütung von Blindheit verleiht Forschungspreis 2024 an Dr. Olivier Mercey**

Die Pro Retina – Stiftung zur Verhütung von Blindheit hat im Rahmen des Augenärztkongresses der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) in Berlin den renommierten grundlagenwissenschaftlichen Forschungspreis 2024 an Dr. Olivier Mercey aus Genf (Schweiz) verliehen.

Der Wissenschaftlich-Medizinische Beirat der Stiftung würdigte Dr. Mercey für seine bahnbrechende Arbeit im Bereich der Gentherapie, die zu wichtigen neuen Erkenntnissen zur Behandlung der Leber'schen kongenitalen Amaurose (LCA5) geführt hat.

Die LCA5-assoziierte Leber'sche kongenitale Amaurose (LCA5) ist eine seltene, erbliche Augenkrankheit, die schon bei Babys oder Kleinkindern zu starker Sehbehinderung oder Blindheit führt.

In der prämierten Publikation, veröffentlicht in JCI Insight (2023), untersuchte Dr. Mercey gemeinsam mit einem internationalen Forschungsteam den genetischen Ansatz zur Therapie der LCA5-assoziierten Leber'schen kongenitalen Amaurose. Durch die sogenannte Gene Augmentation wurde die Ziliomarchitektur von Fotorezeptorzellen in Tiermodellen entscheidend verbessert. Diese Fortschritte sind wegweisend für die Entwicklung zukünftiger Gentherapien zur Behandlung dieser erblich bedingten Blindheit.



### **Neue Folge von "Darum Netzhautforschung"**

Im Video-Podcast mit Eyefox wird im November ein Wissenschaftler aus der Schweiz vorgestellt.

Als Postdoctoral Fellow forscht der Bioinformatiker Thomas Heigl am Universitätsspital und der Universität Zürich. Hier gehört er zum Labor für retinale Gentherapie. Diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der genetischen Diagnostik, den molekularen Ursachen und der Therapie von erblich-bedingten Netzhautdystrophien. Dabei verwendet sie eine Reihe moderner Methoden und Werkzeuge, die in-vitro und in IRD-Mausmodellen evaluiert werden.

Haben Sie auch die Folge im Oktober gesehen mit Antje Grosche? Antje Grosch ist Professorin in der Abteilung für Physiologische Genomik am Biomedizinischen Zentrum der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU). Von 2012 bis 2016 hatte Prof. Antje Grosche an der Universität Regensburg die Stiftungsprofessur der Pro Retina – Stiftung zur Verhütung von Blindheit inne.





### **Rettungspläne für die Retina**

Die Stiftung zur Verhütung von Blindheit engagiert sich auch für die Usher-Forschung. Hier sind Hör- und Sehvermögen betroffen und führen zu einer Hör- und Sehbehinderung bzw. Taubblindheit. Ein [Interview](#) dazu mit dem Titel "Rettungspläne für die Retina" wurde jetzt von der Uni Mainz veröffentlicht. Interviewpartner sind Prof. Dr. Uwe Wolfrum und Reinhard Rubow.



### **Erfolgreiche Ergebnisse bei der Erforschung der altersbedingten Makuladegeneration**

Die Stiftung zur Verhütung von Blindheit freut sich, die erfolgreichen Ergebnisse eines innovativen Forschungsprojekts bekanntzugeben, das im November 2021 bewilligt wurde. Unter der Leitung von Dr. rer. nat. Yoshiyuki Henning am Institut für Physiologie des Universitätsklinikums Essen wurde eine bedeutende Entdeckung in der Erforschung der altersbedingten Makuladegeneration (AMD) gemacht. „Wir sind begeistert von den Fortschritten, die in diesem Projekt erzielt wurden. Die Entdeckung eines potenziellen Wirkstoffs ist ein bedeutender Schritt im Kampf gegen AMD. Wir sind zuversichtlich, dass diese Ergebnisse in Zukunft zu neuen Behandlungsmöglichkeiten für Patienten führen werden“, sagt Maria Kretschmer, Vorsitzende der Stiftung zur Verhütung von Blindheit. Die Pro Retina – Stiftung zur Verhütung von Blindheit setzt sich kontinuierlich für die Unterstützung von

Forschungsprojekten ein, die das Ziel haben, Erblindung zu verhüten und Augenlicht zu retten. Wir danken allen Forschern und Partnern, die an diesem wichtigen Projekt mitgewirkt haben.



# Digital Kompass



## Digitaler Nachlass

In früheren Ausgaben des Newsletters und auf der Homepage der Stiftung und in einer Sonderausgabe des [Podcast](#) „Retina View“ haben wir über die Möglichkeiten informiert, wie man mit einem Nachlass die Forschung fördern und Augenlicht retten kann. In unserer Broschüre „Mein letzter Wille“, die in gedruckter Form, als [PDF](#) und zum [Anhören](#) verfügbar ist gibt es auch eine Checkliste mit wertvollen Tipps. Ergänzend dazu möchten wir Sie auf eine Veröffentlichung des Digital Kompass hinweisen, die speziell für Menschen mit Sehbeeinträchtigung erstellt wurde. Hier geht es um die Fragen: Was passiert nach dem Tod mit den digitalen Daten? Wie wichtig ist es, sich frühzeitig um den eigenen digitalen Nachlass zu kümmern? Wie geht man am besten vor? Wie legt man eine Vollmacht an? Schritt für Schritt können mit dieser Anleitung die nötigen Vorkehrungen getroffen werden.

Diese [Anleitung](#) ist eine schöne Ergänzung zu unseren Informationen auf unserer [Homepage](#) zum Thema Nachlass.





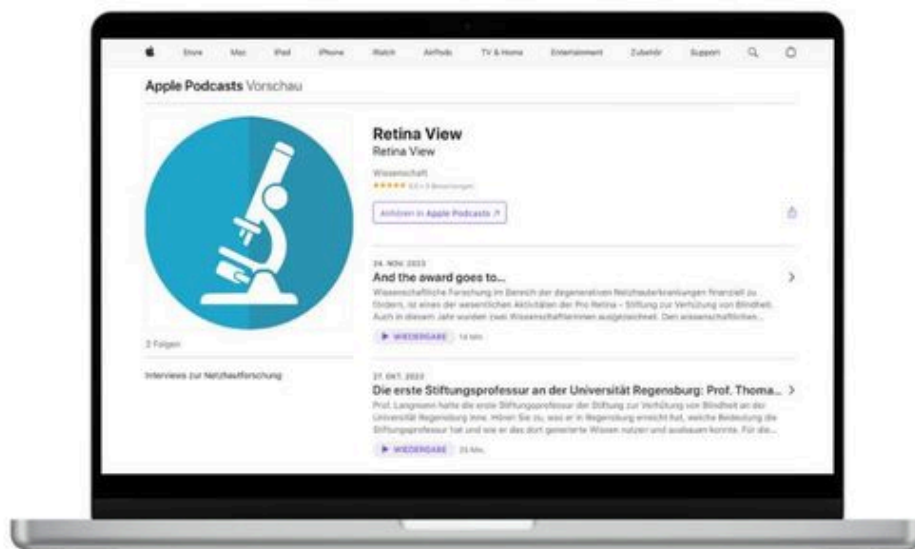
## **Maria Kretschmer - Was für eine Ehrenamtskarriere trotz Erblindung!**

Maria Kretschmer engagierte sich trotz Erblindung 40 Jahre ehrenamtlich für die Verhütung von Blindheit und gründete die Pro-Retina-Stiftung. Seit 1984 setzte sie sich unermüdlich für die Forschung und Therapieentwicklung gegen Netzhautdegenerationen ein, wodurch über 6 Millionen Euro für die Forschung mobilisiert wurden. Ihr Engagement trug zur Förderung junger Wissenschaftler und zur Errichtung von zwei Stiftungsprofessuren bei. Obwohl sie sich nun zurückzieht, plant sie eine weitere Professur zur Erforschung altersbedingter Makuladegeneration und wirbt für Spenden. Kretschmers Einsatz bleibt inspirierend und zukunftsweisend und verdient höchste Anerkennung und Unterstützung. Mehr zu ihrem Engagement erfahren Sie [hier](#).



## Pro Retina – Stiftung fördert wegweisende Forschung zur trockenen altersbedingten Makuladegeneration der geographische Atrophie

Die Projektleiterin Dr. Andrea Dillinger berichtet über das von der Stiftung geförderte Projekt zur altersbedingten Makuladegeneration (AMD) an der Universität Regensburg. Die von der Stiftung geförderte Studie unter Leitung von Prof. Ernst Tamm und durchgeführt von Michelle Geigenfeind untersucht die Rolle der Choriocapillaris – ein Netz feinsten Blutgefäße im Auge – bei der Entwicklung geographischer Atrophie, einer Spätform der trockenen AMD. Ergebnisse zeigen, dass eine teilweise Funktion der Choriocapillaris die Netzhautgesundheit erhalten kann. Laut Dillinger könnten die Erkenntnisse wichtige neue Therapieansätze ermöglichen. Details dazu veröffentlichen wir in Kürze auf unserer Homepage unter [News](#).



## Podcast "Retina View" mit Prof. Marius Ueffing aus Tübingen

Der Abschlussbericht einer Studie von Prof. Ueffing und seinem Team war der Anlass, hier noch einmal nachzufragen. Die Studie untersucht die VCP Hemmung und deren Auswirkungen auf die Zapfendegeneration. Bei Störungen werden Proteine falsch gefaltet und dies führt zu einer Funktionsstörung und Verformung von Zellen. In der Studie konnte gezeigt werden, dass dieser Prozess aufgehalten werden kann und das scharfe Sehen, das durch die Zapfen erreicht wird, erhalten werden kann. Der nächste Schritt ist eine klinische Studie, die momentan in Vorbereitung ist. Einen ausführlichen Beitrag zur Studie gibt es [hier](#).

Den Podcast kann man bei verschiedenen Anbietern kostenlos [hören](#).

PS: Im Oktober gab es auch eine Sonderausgabe des Podcast!

Der Welttag des Sehens (World Sight Day) am 10. Oktober macht auf Sehbehinderung und Blindheit aufmerksam. Er erinnert daran, wie wichtig gutes sehen ist, und dass Millionen Menschen weltweit an vermeidbaren oder immer besser behandelbaren Sehproblemen leiden. Wir nutzen diesen Tag für einen Rückblick auf die Arbeit der Stiftung zur Verhütung von Blindheit, um Augenlicht zu retten. Vier Jahre haben die beiden erfahrenen Gremien Stiftungsvorstand und Stiftungsrat überaus erfolgreich zusammengearbeitet.

Wir schauen zurück auf die vielfältigen Aktivitäten der Stiftung, und es berichten Reinhard Rubow vom Stiftungsvorstand und Michael Emmerich vom Stiftungsrat. Sie lassen die letzten intensiven Jahre noch einmal Revue passieren und geben auch einen Ausblick, wo die Schwerpunkte der Stiftung wie der Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit internationalen Forschern aus Universitäten und anderen Institutionen für die nächsten Jahre liegen können.



### **Teilnahme an internationaler Konferenz ermöglicht wertvolle Einblicke in Netzhautforschung**

Dank Unterstützung der Pro Retina-Stiftung konnten zwei junge Forscher an der FASEB-Konferenz zur Neurobiologie der Netzhaut in Massachusetts teilnehmen und ihre Arbeiten zur Netzhautforschung vorstellen. Nadine Dyszkant präsentierte Forschungsergebnisse zu Netzhauterkrankungen im Mausmodell und erhielt wichtige Rückmeldungen, die ihr bei der Manuskriptfertigstellung halfen. Tom



Schwerd-Kleine, Doktorand der Universität Tübingen, nutzte die Konferenz, um Ideen auszutauschen, wertvolle Kontakte zu knüpfen und potenzielle Kooperationen zu initiieren. Die FASEB-Konferenz fördert den internationalen, interdisziplinären Austausch und unterstützt so die Forschung zur Prävention von Blindheit. Solche Förderprogramme der Stiftung zur Verhütung von Blindheit sind ein wichtiges Invest in die Zukunft der Netzhautforschung. Mehr zu den Förderkategorien gibt es [hier](#).

Einfach spenden - Forschung fördern

Forschungsinteressierte und Unterstützerinnen und Unterstützer der Stiftung zur Verhütung von Blindheit sollten für aktuelle Informationen unsere Homepage regelmäßig besuchen oder sich für diesen Newsletter anmelden, um bei der Verhütung von Blindheit auf dem Laufenden zu bleiben und keine Neuigkeit zu verpassen.

Folgen Sie uns auch in den sozialen Netzwerken.



## Pro Retina - Stiftung zur Verhütung von Blindheit

Am Heideweg 38 c, 85221, Dachau

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

